

Die Churer Informationswissenschaft in Kürze

Forschung und Lehre auf internationalem Niveau

Von Josef Herget, Studienleiter IuD

Die Informationswissenschaft an der HTW Chur hat ihre Anfänge 1992 mit der Aufnahme des Nachdiplomstudiums in Information und Dokumentation genommen. 1998 kam mit der Fachhochschulausbildung das Diplomstudium in Information und Dokumentation hinzu. Wurden diese beiden Studiengänge zur damaligen Zeit ohne wesentliche eigene personelle Infrastruktur durchgeführt - die Lehre wurde weitgehend durch externe Lehrbeauftragte getragen - wurde im Jahr 2001 eine neue Phase eingeläutet. Seitdem wurde die personelle Ausstattung grundlegend auf ein neues Niveau gehoben, eine eigene Forschungsinfrastruktur wurde aufgebaut, die Umstellung der Studiengänge auf Bologna-konforme Strukturen wurde vollzogen. Heute präsentiert sich die Informationswissenschaft als ein innovativer, attraktiver, regional, national und international verankerter und anerkannter Partner in Forschung und Lehre.

Information und Dokumentation als Informationswissenschaft – die integrierte Ausbildung im Churer Verständnis

Die Churer Informationswissenschaft sieht sich einem integrierten Ansatz in Forschung und Lehre verpflichtet. Zur Grundlage wird ein modernes Verständnis von professioneller Informationsarbeit gelegt, die wissenschaftlich abgesicherter Methoden und Verfahren bedarf und die in unterschiedlichen institutionellen Kontexten mit jeweils spezifischen Anforderungen stattfindet. Mit dieser Funktionsorientierung wird Vorzug gegenüber einer institutionenorientierten (und somit trennenden) Lehre gegeben, die Kompetenzen für die unterschiedlichen traditionellen Berufsfelder der Archivare, Bibliothekare und Dokumentare werden soweit möglich aus einer integrierenden Perspektive heraus entwickelt.

Das gegenwärtige und künftige Ausbildungsportfolio

Vom Arbeitsbereich Informationswissenschaft werden folgende Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten, respektive sind in Planung:

1. Bachelor of Arts in Information Studies

Das Bachelor-Studium stellt eine erste grundständige Hochschulausbildung dar, die der Vermittlung von umfassenden Kompetenzen dient, die in den Feldern der modernen, professionellen Informationsarbeit nachgefragt werden. Das Studium bereitet die Absolventen auf die Übernahme von qualifizierten Fachaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung im Bereich der Informations- und Medienwirtschaft vor. Im letzten Studienjahr können sich die Studierenden in einer der vier angebotenen Spezialisierungen vertiefen:

- Archivwissenschaft
- Bibliothekswissenschaft
- Informationsmanagement
- Informationswirtschaft

Studiendauer:

- Vollzeit: 6 Semester (nur in Chur)
- Teilzeit: max. 14 Semestern (in Chur und Zürich)

Die Konzeption dieses Bachelor-Studiengangs wurde dem BBT zur Evaluation vorgelegt; er wurde von internationalen Gutachtern als überdurchschnittlich qualifiziert.

2. Nachdiplomstudium in Information und Dokumentation

Das NDS IuD richtet sich primär an Quereinsteiger, d.h. an Absolventen eines "Nicht-IuD"-Studiums, die mit dem eidgenössisch anerkannten NDS eine Zusatzqualifikation im Bereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation oder Museum erwerben wollen.

Das NDS ist modular aufgebaut, einzelne Module können auch als Nachdiplomkurse absolviert werden. Dieser Studiengang wird in Kürze – der neuen Nomenklatur des BBT folgend – zum Abschluss Master of Advanced Studies führen. Das Studium dauert 3 Semester, die in Teilzeit absolviert werden.

3. Master of Arts in Information Science

Ab Frühjahr 2006 soll ein konsekutiver Master of Arts in Information Science angeboten werden, der eine weitere Vertiefung im Bereich der Informationswissenschaft ermöglicht. Er wendet sich an Absolventen eines grundständigen IuD-Studiums oder vergleichbar qualifizierter Kandidaten. Der Master of Arts in Information Science übernimmt Führungsaufgaben in Bibliotheken, Archiven, Dokumentationsstellen, im betrieblichen Informationsmanagement und in der Informationswirtschaft. Dieser Studiengang ist künftig auch in einer internationalen Variante gemeinsam mit ausländischen Hochschulen in Planung. Studiendauer: Ab 4 Semester Teilzeit

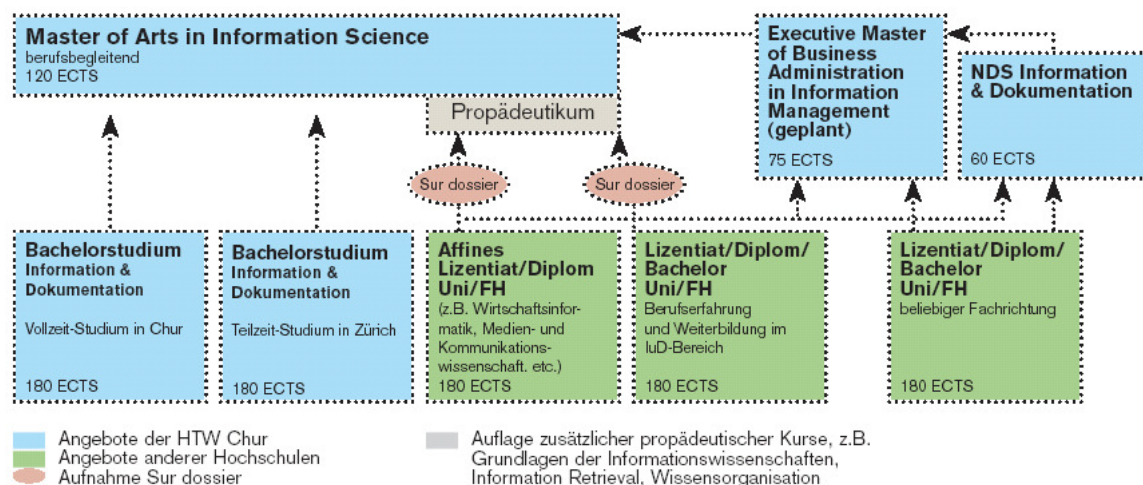
4. Executive Master of Business Administration in Information Management

Der exekutive Master in Information Management richtet sich an Berufspraktiker mit abgeschlossenem Hochschulstudium und mehrjähriger Berufspraxis. Er bereitet auf Führungsaufgaben in der betrieblichen Informationswirtschaft vor. Der Studienbeginn ist im Jahr 2007 vorgesehen.

Studiendauer: 3 Semester Teilzeit.

Das gesamte Ausbildungsportfolio stellt sich wie folgt dar:

Qualifizierungsportfolio der HTW Chur in Informationswissenschaft



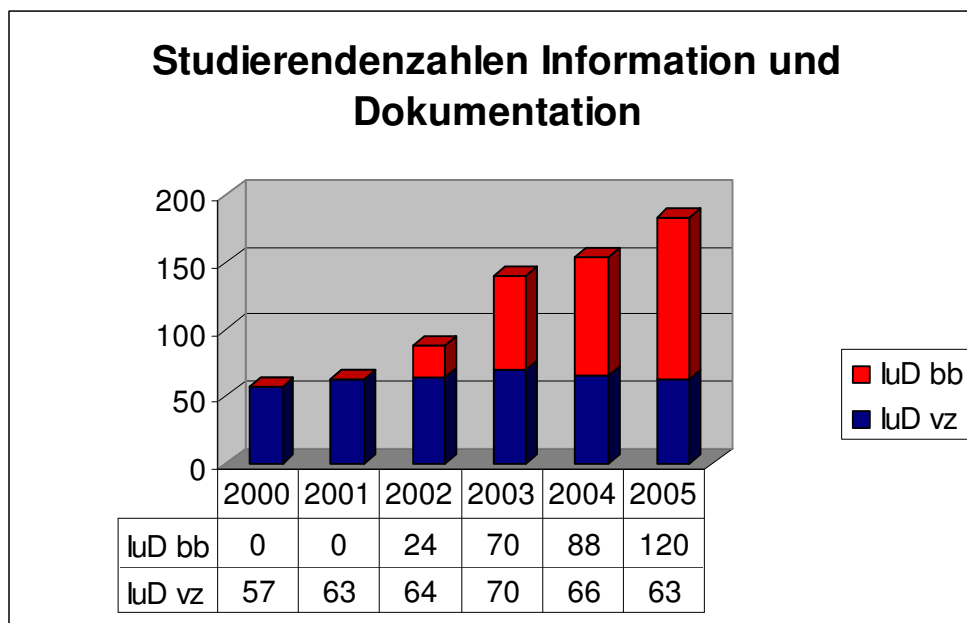
Absolventenprofile

Die bisherige Diplomausbildung qualifiziert die Absolventen für vielfältige Tätigkeiten. Besonders hervorzuheben sind die im Vergleich zu anderen Studiengängen ausgesprochen guten Berufschancen der bisherigen Absolventen.

Arbeitgeber	Tätigkeit
UBS Zürich	Informationsspezialist
Egon Zehnder	International Business Analyst
Ringier AG	Textdokumentalistin
Kantonsbibliothek Baselland	Fachreferentin
HTW Chur	Bibliotheksleiterin
ZH Winterthur	Hochschulbibliothekarin
HTW Chur	wissenschaftliche Assistenten
Kanton GR	Bereichsleiterin Lehrmittel
Swiss RE Zürich	Informations- und Wissensmanagerin
Kraftwerke Oberhasli AG Bern	Archivleiterin, Recordsmanagerin
Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Hilfswerke Bern	Dokumentalist
Namics AG (IT- und Web Dienstleister)	Junior Consultant
Zurich Financial Services Unternehmensarchiv	Archivarin
Novartis International Novarits Archives	Bibliothekarin & Archivarin
Kornhausbibliothek Bern	Filialeiterin
Institut für nachhaltiges Management, Fachhochschule Aargau	Wissenschaftlicher Assistent
Novartis Knowledge Center	Informations- und Wissensmanagerin
Institut für Politikwissenschaft	Bibliothekarin

Quelle: Eigene Erhebungen, 2005

Die Attraktivität des Diplom-Studiums wird auch eindrücklich durch die Entwicklung der Studierendenzahlen belegt (vz= Vollzeit, bb= berufsbegleitend):



Der Bachelor-Studiengang ist der zweitstärkste Studiengang an der HTW Chur.

Forschung und Entwicklung

Der Arbeitsbereich Informationswissenschaft konzentriert sich in der Forschung auf folgende 4 Kernkompetenzen:

- **Records Management**
Das Kompetenzfeld Records Management analysiert und gestaltet das Life-Cycle-Management von organisationalen Informationen. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung der organisatorischen Voraussetzungen für eine digitale Schriftgutverwaltung.
- **Information Laboratory**
Das Kompetenzzentrum Information Laboratory beschäftigt sich mit Informationssystemen, deren Architektur und Komponenten und bietet Evaluationsumgebungen an. Beispielsweise werden Suchtechnologien in kontrollierten Tests evaluiert.
- **Library Consulting**
Das Kompetenzzentrum Library Consulting befasst sich vor allem mit der Anwendung von Managementinstrumenten in Bibliotheken, etwa Qualitäts- Wirtschaftlichkeits- und Führungsinstrumenten.
- **Information Management & Competitive Intelligence**
Competitive Intelligence beschreibt eine systematische Vorgehensweise des Beschaffens, Analysierens, Bewertens und Kontextualisierens von Informationen über die relevante interne und externe Unternehmensumwelt. Im Kompetenzfeld „Competitive Intelligence“ erarbeiten wir moderne Konzepte und Tools für Unternehmen.

Gegenwärtige Forschungsprojekte

- **Living Memory**
Living Memory ist ein KTI-Projekt, an dem neben dem Arbeitsbereich Informationswissenschaft der HTW Chur auch die Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) Basel, die Softwarefirma Interaktion, Novartis. In diesem Projekt werden neue Verfahren der Repräsentation, Interaktion und Suche für visuelle Dokumente (Zeichnungen, Fotografien, Videos) entwickelt.
- **Visual Relations**
Beim Projekt Visual Relations werden Beziehungen zwischen heterogenen Informationsquellen (z. B. E-mails, Dokumenten, Datenbanken) identifi-

ziert und unter Einsatz von geographisch orientierten Metaphern visualisiert. Das Projekt „Visual Relations“ thematisiert somit verschiedene aktuelle Themen im Umfeld des Informationsmanagements wie Text-mining, Information Retrieval und Knowledge Discovery, Informations-visualisierung, -modellierung und Benutzerunterstützung.

Partner im Projekt sind G10 Software AG, Südostschweiz NewMedia AG, Philipps-Universität Marburg und die Graubündner Kantonalbank.

- **Swiss Libraries for Excellence**

Im Projekt „Swiss Libraries for Excellence“ werden Instrumentarien entwickelt, die auf dem EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management) basieren. Diese ermöglichen eine systematische Bestandsaufnahme und Bewertung der einzelnen Bibliothek. Daraus lassen sich künftige Verbesserungspotentiale formulieren, Massnahmenkataloge können definiert werden. Dieses Konzept wird künftig auch auf Archive, Dokumentationsstellen und das betriebliche Informationsmanagement übertragen.

- **SPRINT (Schweizer Portal Recherche im Internet)**

Das Projekt SPRINT will einen Beitrag leisten, die Informationskompetenz im Bereich der Internetrecherche zu verbessern.

In einer ersten Phase wurde eine Portalseite entworfen mit einem Searchguide zur Übersicht über die wichtigsten Informationsanbieter, Suchverfahren, Suchoperatoren und -methoden und einer Anleitung zur Vorgehensweise bei der Suche im Internet. Ein weiterer Bereich der Seite deckt die Klassifizierung von Suchdiensten ab.

In einer zweiten Phase soll das Portal um einen umfangreichen Test zur Ermittlung der jeweiligen Informationskompetenz im Bereich des Information Retrieval erweitert werden. Dabei kooperieren wir mit einem amerikanischen Forschungsprojekt.

- **Berufsmarktforschung**

Der Arbeitsmarkt für Informationsspezialisten in der Schweiz wird periodisch analysiert und die Ergebnisse und Trends in Berichten publiziert.

- **Delphi-Studie zu Trends der Informationswissenschaft**

Seit dem Frühjahr 2004 wird vom Arbeitsbereich Informationswissenschaft eine Delphi-Untersuchung durchgeführt mit dem Ziel, die Trends der Informationswissenschaft in den nächsten 5 Jahren bezüglich

Technologien, Methoden und Berufsbildern zu identifizieren. In drei Befragungswellen wurden jeweils dieselben Experten nach ihren Einschätzungen gefragt, um schliesslich eine möglichst hohe Vorhersagestabilität zu erreichen. Ergebnisse zu diesem Forschungsprojekt werden in Kürze publiziert.

Weiterbildung und Dienstleistungen

Zum erweiterten Leistungsauftrag der Fachhochschulen zählen auch Weiterbildung und Dienstleistungen für die Wirtschaft. Unsere Angebote umfassen sowohl Weiterbildungsangebote als auch Beratungsleistungen.

CHISS Churer informationswissenschaftliche Sommerhochschule 2003 und 2005

Sommerschulen bieten vor allem den in der Berufspraxis Stehenden eine kurze, kompakte und auf Hochschulniveau stehende Weiterbildung an. Dieses Angebot bieten wir nun nach einer erfolgreichen CHISS 03 bereits zum zweiten Mal an: die CHISS 05 steht für den diesjährigen September auf dem Programm.

Forschungskolloquium

Im Sommersemester 2005 startete der Arbeitsbereich Informationswissenschaft mit einer Veranstaltungsreihe rund um innovative Entwicklungen, Konzepte und Strategien im Bereich der Informationswissenschaft. Zu diesen informationswissenschaftlichen Forschungskolloquien ist die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Beratungsprojekte

Vom Arbeitsbereich Informationswissenschaft werden ebenso Beratungsprojekte durchgeführt, so z. B. die Konzipierung der künftigen Campus-Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

Praxisorientierte Diplomarbeiten

Als Diplomarbeiten werden in der Regel praxisnahe Themenstellungen, die in Kooperation mit Partnern aus der Praxis erfolgen, gewählt.

Publikationen und Konferenzen

Wissenschaft muss kommunizieren und Orte des Informationsaustausches und der Diskurse anbieten.

ISI Internationales Symposium für Informationswissenschaft 2004

Die alle zwei Jahre durch den Hochschulverband für Informationswissenschaft organisierte Konferenz ISI wurde im vergangenen Jahr erstmalig in der Schweiz erfolgreich durch den Arbeitsbereich Informationswissenschaft durchgeführt. Mehr als 190 Teilnehmer und Teilnehmerinnen besuchten das dreitägige Symposium mit dem Leitthema „Information zwischen Kultur und Marktwirtschaft“.

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Seit über einem Jahr wird eine Schriftenreihe mit aktuellen informationswissenschaftlichen Arbeitsberichten und geeigneten Diplomarbeiten herausgegeben. Die Schriftenreihe erscheint in digitaler Form und die Publikationen stehen kostenfrei Interessierten zur Verfügung.

ELIS E-prints in Library and Information Science

Mit momentan über 2500 elektronisch zugänglichen Publikationen ist E-LIS derzeit das grösste internationale Open Access Archiv für wissenschaftliche Beiträge aus dem Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie verwandter Gebiete. Informationswissenschaftliche Publikationen aus 32 Ländern werden dort mit vorheriger Qualitätskontrolle durch Editoren, die jeweils für ein Land zuständig sind, für öffentliche Recherchen in ihrer Originalsprache kostenlos zur Verfügung gestellt. Neuerdings sind dort auch die Churer Schriften zur Informationswissenschaft langfristig nachgewiesen, weiterhin fungiert Prof. Dr. Josef Herget für die deutschsprachige Schweiz als Editor in ELIS.

Weitere Publikationen

An zahlreichen internationalen Konferenzen werden von Churer Repräsentanten die erzielten Arbeits- und Forschungsergebnisse präsentiert (z. B. die Vorträge von Josef Herget "*Challenges for the Information Professional – Some Findings from Empirical Research*" – Vortrag bei der Bobcatss-Konferenz 2005 in Budapest und "*Ein Blick in die Zukunft: Trends in der Entwicklung von Informationsdiensten, -methoden und -praktiken*" an der Konferenz VIRUS in Brüssel. Ebenso werden Beiträge in Zeitschriften und Büchern publiziert und die Herausgabe von Büchern geleistet (z. B. Bekavac, B., Herget, J., Rittberger, M. (Hrsg.): *Information zwischen Kultur und Marktwirtschaft. Proceedings des 9. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2004)*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft und Herget, J., Hierl, S., Seeger, T. (Hrsg.): *Informationspolitik ist machbar?! Reflexionen zum IuD-Programm 1974-1977*

nach 30 Jahren DGI, Frankfurt am Main 2005, DGI Schrift (Informationswissenschaft - 6).)

Personalentwicklung

Seit dem Jahr 2001 ist die Zahl der fest angestellten Dozenten und Projektleiter auf 8 Personen, die Zahl der wissenschaftlichen Assistenten auf 3 Personen gewachsen, 2 weitere Assistenzstellen werden im Rahmen des KTI-Projekts Visual Relations derzeit ausgeschrieben. Weiterhin halten über 20 Lehrbeauftragte regelmässig Vorlesungen im Rahmen des Studiums.

Informationswissenschaft in Chur als das Kompetenzzentrum in der deutschsprachigen Schweiz

Der Arbeitsbereich Informationswissenschaft legt Wert auf sowohl eine regionale, nationale als auch eine internationale Verankerung der Aktivitäten.

Regional arbeitet der Arbeitsbereich in diversen Projekten eng mit umliegenden Bibliotheken und IuD-Stellen zusammen. Zudem wirkt beispielsweise der Studienleiter in der kantonalen Bibliothekskommission mit.

Durch eine enge Kooperation mit den Berufsverbänden (Bibliothek, Archiv und Dokumentation) und den zahlreichen schweizweiten Kooperationen und Aktivitäten ist die Churer Informationswissenschaft auch national verankert.

Eine internationale Verankerung wird durch enge Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen, internationalen Fachverbänden (HI, EUCLID, Bobcatsss) und der Mitwirkung an europäischen Aktivitäten, Forschungsprojekten und Gutachtertätigkeiten erreicht.

Zur Internationalität zählt auch der Studentenaustausch auf internationaler Ebene im Rahmen des europäischen ERASMUS-Programmes, der zunehmend immer besser angenommen wird.

Weitere Informationen

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot des Arbeitsbereichs Informationswissenschaft an der HTW Chur sind unter folgender Internet-Adresse zu finden: www.informationswissenschaft.ch

Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Fortschreibung des eingeschlagenen Weges und auch künftig fruchtbare Zusammenarbeit mit der Praxis.

Josef Herget, Studienleiter